

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 221.

Dinstag den 29. September

1857.

3. 604. a (1) Nr. 17018.

Kundmachung.

Laut einer Eröffnung des k. k. II. Armees- und Landesgeneral-Kommando für das lombardisch-venetianische Königreich ddo. 28. August l. J., Nr. 13165, haben Se. k. k. apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung ddo. Laxenburg am 20. August 1857 Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Beköstigungs-Pauschalbetrag für staatsständische und Privat-Stiftlinge, dann Zahlöglinge, sowohl in den k. k. Kadeten-Instituten als Militär-Akademien, welche ein zusammenhängendes Ganze bilden, mit der gleichen Quote jährlicher 525 fl. C. M. als das jährliche Erträgniß des zur Erhaltung eines Stiftlings bemessenen Kapitals pr. 10500 fl. festgesetzt werde, und daß diese Verfügung auf die in den ersten Jahrgang eines Kadeten-Institutes Neueintretenden schon vom künftigen Schuljahre 1857/58 an in Anwendung zu kommen habe.

Diese Allerhöchste Bestimmung wird hiemit kund gemacht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 12. September 1857.

Z. 596. a (2) Nr. 18480.

AVVISO

di concorso per il posto di chirurgo assistente presso gli Ospizj in Ragusa.

Pel rimpiazzo del posto di chirurgo assistente presso gli ospizj in Ragusa, coll'annuo soldo di fl. 180, viene aperto il concorso a tutto 10. Ottobre p. v.

Gli aspiranti a tale posto produrranno le relative loro domande al c. r. Capitanato Circolare in Ragusa, col mezzo delle loro Superiorità dimostrando con validi documenti la loro patria, età, studj precorsi i gradi accademici, riportati in chirurgia ed osteria presso una c. r. università od accademia, conoscenza delle lingue italiana, ilirico-dalmata e possibilmente della tedesca ed irreprensibile condotta morale e politica.

Faranno inoltre conoscere, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino per avventura congiunti con tal' uno degli impiegati dei detti ospizj.

Dall' I. R. Luogotenenza.

Zara li 3 Settembre 1857.

3. 803. a (1) Nr. 1483.

Zu besetzen ist die Zolleinnehmers-, dann Hafen- und Sanitäts-Agentenstelle bei dem k. k. Hilfszollamte und zugleich See-Sanitäts-Agentie in Grado, in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann mit dem Genusse einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Ertrag einer Kautio im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfungen, insbesondere aus dem neuen Zollverfahren und den See-Sanitäts-Vorschriften, dann der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Oktober in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz den 10. September 1857.

3. 1630. (3) Nr. 4506.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Roschak'schen Konkurs-Gläubiger in die nochma-

lige Versteigerung der zu dieser Konkursmasse gehörigen Montan- und Zivil-Entitäten, als:

1. Des im krainischen Bergbuche inliegenden Eisenhammerwerks Weisensfels III. mit den dazu gehörigen Konzessionen, Gebäulichkeiten und Werksvorrichtungen;

2. der dazu gehörigen Montan-Waldungen;

3. der im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Weisensfels sub Urb. Nr. 482 inliegenden $\frac{1}{4}$ Hube Hs. Nr. 39, und der im selben Grundbuche sub Urb. Nr. 418, 749 und 750 inliegenden $\frac{1}{6}$ Hube sammt Zugehör, und

4. des Hammerwerkzeuges gewilliget, und es sei die Tagfahrt hiezu auf den 12. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß die erwähnten Entitäten, wozu auch eine Mühle und Saggstätte gehört, bei dieser Feilbietung zwar unter dem Schätzungswerte von 28565 fl. 13 kr., jedoch keineswegs unter dem Betrage von 9000 fl. C. M. werden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können mittlerweile bei diesem Landesgerichte, beim Herrn Konkursmasse-Vertreter Dr. Rudolph in Laibach und beim Herrn Konkursmasse-Verwalter Isidor Himmelbauer, k. k. Notar in Tarvis, eingesehen werden.

Laibach am 19. September 1857.

3. 1631. (3) Nr. 4233.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt dem Fräulein Regina Wolf und rücksichtlich ihren unbekanntten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Umschreibung des Hauses Konk. Nr. 226 im Judensteige auf Namen der Frau Henriette Schantel, geb. Wolf, bewilligt wurde, dem Curator ad actum Herrn Notar Dr. Drel zugestellt worden ist.

Laibach am 12. September 1857.

3. 600. a (2) Nr. 5675.

Ediktal-Vorladung.

Karl Reichmann, besugter Musik- und Gesanglehrer, wird im Grunde der hohen Steuerdirektions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, die pro 1857 ihm vorgezeichnete Erwerbsteuerschuldigkeit pr. 8 fl. nebst Umlagen um so gewisser binnen drei Wochen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an gerechnet, hieramts zu berichtigen, als der Magistrate im widrigen Falle die Löschung dieses Befugnisses veranlassen werde.

Laibach den 25. September 1857.

3. 597. a (2) Nr. 572.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank vom 17. September l. J., Nr. 4343 St. G., werden die zum Staatsgute Adelsberg gehörigen, in den Steuer-gemeinden Britof, Oberurem und Lezece liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke parzellenweise im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Veräußerung wird bei dem Gemeinde-Vorstande in Britof am 14. und erforderlichen Falls auch am 15. Oktober l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr stattfinden.

Die Schätzungswerte der einzelnen Parzellen, so wie die näheren Lizitationsbedingungen erliegen sowohl beim löbl. k. k. Bezirksamt in Senozec, beim Gemeindevorstande in Britof, als auch beim gefertigten Verwaltungsamte zur Einsicht.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu übermitteln, und werden bis zum 12. Oktober l. J. angenommen.

Kauflustige werden mit dem Beifake eingeladen, daß nach dem Abschlusse der Feilbietungs-Verhandlung kein Anbot mehr angenommen wird.

K. k. Verwaltungs-Amt des Staatsgutes Adelsberg am 24. September 1857.

3. 595. a (2) Nr. 2319.

Edikt.

In Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 16. Juli l. J., Z. 13391, wird am 17. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, hieramts eine Minuendo-Lizitation zur Uebernahme des Baues eines neuen Schulhauses im Orte Bignaun vorgenommen werden. Von dem genehmigten Gesamtkostenaufwande pr. 3319 fl. 24 kr. entfallen

auf 1. die Mauerarbeit . . .	1825 fl. 49 kr.
» 2. die Steinmeharbeit . . .	80 » 42 »
» 3. die Zimmermannsarbeit . . .	418 » 8 »
» 4. die Tischlerarbeit . . .	418 » 34 »
» 5. die Schlosser- und Schmidarbeit . . .	263 » 32 »
» 6. die Gußeisenarbeit . . .	38 » — »
» 7. die Spenglerarbeit . . .	18 » 41 »
» 8. die Hafnerarbeit . . .	52 » — »
» 9. die Anstreicherarbeit . . .	109 » 46 »
» 10. die Glaserarbeit . . .	94 » 12 »

zusammen . . . 3319 fl. 24 kr.

wobei sämtliche auf 1542 fl. 18 kr. veranschlagten Rohmaterialien des Maurers und des Zimmermannes nebst deren Zufuhr von den Gemeinden besonders in natura beigelegt werden. Diejenigen, welche diesen Bau übernehmen wollen, werden zu obiger Lizitation mit dem Beifake eingeladen, daß sie vor dem Beginne derselben ein 10% Badium zu erlegen haben werden, welches nach deren Beendigung den Nichtersterhern sogleich rückgestellt werden wird.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag, das Vorausmaß und die Lizitations-Bedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina am 19. September 1857.

3. 1681. (1) Nr. 2891.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 29. August l. J., Z. 2621, bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten Feilbietungstagung von dem auf der Herrschaft Ponovizh befindlichen Jungvieh 15 Stück, so wie zwei Esel nicht veräußert werden konnten, am 3. Oktober l. J. früh von 9—12 Uhr zur zweiten Feilbietung in loco Fischen nächst der Eisenbahnstation Littai geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Littai am 20. September 1857.

3. 1603. (3) Nr. 13147.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem über Einverständnis sämtlicher Interessenten, die in der Exekutionsführung des Josef Stobozhnik von Laibach, gegen Jerni Trontel von Hühnerdorf, poto. 200 fl., am 20. Juli l. J. stattgefundenere exekutive Feilbietung als aufgehoben und annullirt anzusehen ist, zur neuerlichen Feilbietung der, dem Exekuten Jerni Trontel zuziehenden, auf der, dem Anton Skoda von Zavor gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 90 vorkommenden, mit dem Kaufvertrage vom 7. April 1855 intabulirten Rechte, im Schätzungswerte pr. 580 fl., die Tagung auf den 12. Oktober d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wird, daß dabei obige Rechte auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1857.

Z. 1613. (1)

E d i k t.

Nr. 3764.

Nachdem zu der mit dießseitigem Edikte vom 17. Juli l. J., Z. 2929, angeordneten ersten Tag-satzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Urban Terzan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. 1211 vorkommenden Realität sich keine Kauflustigen gemeldet haben, so wird hiemit kund gemacht, daß zu der auf den 19. Oktober l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 18. September 1857.

Z. 1649. (1)

E d i k t.

Nr. 2204.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Urban Jak von Bir und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben die Maria Jak von Bir die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, im Grundbuche Rothenbüchel sub Rekt. Nr. 13, Urb. Nr. 61 vorkommenden Kaufrechtskassche zu Bir hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 16. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Tomaschitsch, Bürgermeister zu Bir, zu ihrem Kurator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache verhandelt und nach Vorschrift der a. G. D. entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand geben, oder einen andern Vertreter ernennen, und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigens die durch ihre Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 13. Juli 1857.

Z. 1655. (1)

E d i k t.

Nr. 3219.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Skala von Gradaz, durch den Nachhaber Mathias Novak aus Gradaz, gegen Katharina Lustik von Gradaz, wegen aus dem Urtheile ddo. 22. März 1857, Z. 1034, schuldigen 329 fl. 8 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Kur. Nr. 5 und 14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 28. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten in Gradaz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 13. August 1857.

Z. 1657. (1)

E d i k t.

Nr. 2203.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Dernou-scheff, Vormund der Franz Jugel'schen Pupillen von Arch, gegen Michael Burschiz von Arch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Septbr. 1855, Z. 2940, schuldigen 25 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 677 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 8. Oktober, auf den 9. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 4. September 1857.

Z. 1658. (1)

E d i k t.

Nr. 1752.

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schniderschitz von Idria gegen Blas Terab von Sairach, wegen aus dem Vergleiche ad 8. Juli 1857, Z. 3280, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Lack sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2132 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 5. Oktober, auf den 8. November und auf den 11. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 30. Juli 1857.

Z. 1660. (1)

E d i k t.

Nr. 4754.

Das von Jakob Zunder von Mannsburg gegen Maria Widmar von dort sub praes. 27. Oktober 1856, Z. 5982, anher überreichte exekutive Feilbietungsübertragungs-gesuch wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes der Lehtern dem Herrn Franz Jglijh von Stein, als aufgestelltem Kurator, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. September 1857.

Z. 1661. (1)

E d i k t.

Nr. 4706.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Gradi-scheg von Commenda Dobrava gegen Urban Gas-perlin von Klanz, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2114 fl. 10 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 31. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. September 1857.

Z. 1666. (1)

E d i k t.

Nr. 3239.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1857 mit Testament verstorbenen Herrn Franz Verbiß, Tabak-Großtrafikanten, Postexpedienten und Realitätenbesitzers zu Altenmarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 31. Oktober l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1857.

Z. 1667. (1)

E d i k t.

Nr. 4531.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es werde nach dem, zu der mit dem Bescheide vom 22. Juni 1857, Z. 3034, in der Exekutions-sache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen Josef Sadu von Derkoutsche pcto. 20 fl. c. s. c., auf den 5. September l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, nun zu der zweiten auf den 5. Oktober l. J. angeordneten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Beschreibsanhange geschritten.

Feistritz am 5. September 1857.

Z. 1670. (1)

E d i k t.

Nr. 3394.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird über fruchtlose Verstreichung des am 25. Jänner 1855, zur Z. 407, verlaubbarten Anmelde-termines und über neuerliches Ansuchen des Johann Dpringer von Hinterberg, des demselben angeblich in

Verlust gerathenen National-Anlehens-Zertifikates ddo. 17. August 1854, Z. 2300/2302, ob 40 fl. und der Ratenzahlungen pr 5 fl. hiemit für nichtig und erloschen erklärt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. Juni 1857.

Z. 1671. (1)

E d i k t.

Nr. 4728.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schleimer von Gottschee, gegen Johann Ramor von Gottschee, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 18. September 1854, Nr. 5881, schuldigen 51 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom I., Fol. 47, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 20. Oktober, auf den 20. November und auf den 22. Dezember 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. August 1857.

Z. 1672. (1)

E d i k t.

Nr. 4709.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Mathias Plotnik von Selsch, und Martin Mischmasch von Ambros, Bezirk Seisenberg, hiermit erinnert:

Es habe Johann Högler von Selsch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Satzposten, sub praes. 4. August 1857, Z. 4709, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 8. Oktober 1857, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Johann Sigmund von Tiefenthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. August 1857.

Z. 1673. (1)

E d i k t.

Nr. 5161.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Hodnik von Hruschniza hiermit erinnert:

Es habe Agnes Hodnik von Hruschniza wider denselben die Klage auf Erziehung der Hube Nr. 5 zu Hruschniza sub praes. 25. August 1857, Z. 5691, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten, wegen seines unbekanntem Aufenthaltes, Georg Sender von Petrina als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1857.

Z. 1674. (1)

E d i k t.

Nr. 4953.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Bartholmá Topaz von Winkel hiermit erinnert:

Es habe Johann Hogge von Weissenstein wider denselben die Klage auf Bezahlung von 150 fl. sub praes. 13. August 1857, Z. 4953, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Jakob Sigmund von Alltag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. August 1857.

Z. 1629. (2) Nr. 5643.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung des dem Josef Gregoritsch von Schützendorf gehörigen, im Grundbuche der Gült Schütthof sub Berg. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 126 fl. bewerteten, in Sajenizhe liegenden Weingartens, wegen dem Johann Bratnik von St. Bartholmä aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli 1853, Z. 4243, exekutive intab. 26. März 1857, schuldigen 84 fl. 52 kr., der hievon seit 19. Juli 1853 rückständigen und weiter laufenden 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 2 fl. und der anerlaufenen Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 17. Oktober, 17. November und 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß der in die Exekution gezogene Weingarten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsvertrag, das Schätzungsprotokoll, und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt den 18. August 1857.

Z. 1633. (2) Nr. 2912.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Ferni Kallin, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Ferjanzhizh von Planina, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 84, Rektf. Z. 1 vorkommenden zwei Wiesen Laas und pod Laasam, sub praes. 21. Juli 1857, Z. 2912, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Schwofel von Dolleine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Juli 1857.

Z. 1634. (2) Nr. 2913.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Petritz und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ferjanzhizh, von Planina Nr. 89, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 138, Rektf. Z. 85 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube sub praes. 21. Juli 1857, Z. 2913, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Schwofel von Dolleine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. Juli 1857.

Z. 1635. (2) Nr. 2817.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Balthasar Pregel, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Semizh, von Sturia Nr. 35, wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 511, Rektf. Z. 26 einaetragenen Stalles Parz. Nr. 46, sub praes. 14. Juli 1857, Z. 2817, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes, Herr Franz Schapla von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu be-

stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Juli 1857.

Z. 1636. (2) Nr. 2439.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Jakob Rolke von Wippach, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Urdizh von Wippach wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses Konst. Nr. 185 sammt An- und Zugehör, Parz. Nr. 222 und 179, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post Z. 130 $\frac{1}{2}$, Fol. 59, Rektf. Z. 54 vorkommend, sub praes. 20. Juni 1857, Z. 2439, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schell von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1637. (2) Nr. 2587.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit erinnert:

Es habe Franz Trost von Prdgriß die Klage auf Verjährterklärung nachstehender, auf den im Grundbuche Schwibzhoffen unter Folio 50, Urb. Nr. 38, Rektf. Z. 20 eingetragenen Realitäten intabulirten Forderungen, als:

- 1) des Vergleiches ddo. 7. März 1799 pr. 208 fl. L. W. 5 Soldi, oder 185 fl. 18 kr. d. W., des Johann Rudolf von Schwarzenberg, intabulirt seit 17. April 1799;
- 2) des Urtheiles ddo. 16. Mai 1801 pr. 206 fl. D. W. für Ferni Fabshizh von Loszhe, intabulirt seit 25. Juli 1801;
- 3) des Urtheiles ddo. 16. Mai 1801 pr. 150 fl. Kapital und 19 fl. 9 kr. Gerichtskosten für Franz Schwanuth von Loszhe, intabulirt seit 25. Juli 1801;
- 4) der Schuldobligation ddo. 20. Mai 1801 pr. 110 fl. für Anton Schwofel, intabulirt 20. September 1801;
- 5) der Schuldobligation ddo. 5. Juni 1801 pr. 607 fl., und seit 9. Februar 1803 der Schuldobligation ddo. 5. Jänner 1802 pr. 580 fl. für Ferni Urshizh von Wippach;
- 6) des Heirathsvertrages ddo. 14. November 1800 pr. 210 fl. für Barbara Sorsch von Podraga, intabulirt 16. März 1805;
- 7) des Vergleiches ddo. 22. Mai 1817 pr. 215 fl. für Jakob und Matthäus Vidrich, intabulirt 24. Juni 1819 und 3. Mai 1821;
- 8) des Ehevertrages ddo. 9. Februar 1810 pr. 100 fl. für Johann Sorsch, intabulirt 14. Juli 1821;
- 9) des Vergleiches ddo. 20. Dezember 1815 pr. 33 fl. 21 kr. für die Domenik Bozullischen Erben, intabulirt 10. Juni 1822;
- 10) des Versicherungsscheines vom 5. Jänner 1802 pr. 495 fl. für Margaretha Sorsch, intabulirt 22. Oktober 1822;
- 11) der Heirathsurkunde ddo. 27. Februar 1826 pr. 191 fl. 15 kr. für Margareth Sorsch von Podgrisch, intabulirt 27. Juni 1826, hieramts sub praes. 1. Juli 1857, Z. 2587, eingereicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und den obgenannten geklagten Tabularbesitzern wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kruschizh von Loka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator abgehandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Juli 1857.

Z. 1646. (2) Nr. 2450.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg ob Podpetch, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Lukas Börner und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Börner, von Unterjavorschitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlö-

schenerklärung der, zu Gunsten Lukas Börner auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 92 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube mittelst des Ehevertrages vom 22. Jänner 1793 seit dem 25. Jänner 1793 intabulirten Forderung pr. 116 fl., sub praes. 4. August, Z. 2450, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Dezember 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Bartholmä Gabersche von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 7. August 1857.

Z. 1647. (2) Nr. 2203.

E d i k t.

Vom k. k. Bez.-Amte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Urban Jak und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben die Maria Jak von Bir die Klage auf Erziehung des Eigenthums der im Grundbuche Rottenbüchel sub Urb. Nr. 12 $\frac{1}{2}$, Urb. Nr. 52 vorkommenden 9 kr. Huthheil hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 16. Dezember 1857, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Tomajtsch von Bir zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache verhandelt, und nach Vorschrift der a. G. D. entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen mittelst Ediktes zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Vertreter ernennen, und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigens die durch ihre Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirks-Amt Egg, als Gericht, am 13. Juli 1857.

Z. 1648. (2) Nr. 2033.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann Justin und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Matthäus Jagobizh von Kreutberg die Klage de praes. 27. Juni 1857, Z. 2033, auf Erziehung des Eigenthumes der im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Rektf. Nr. 551 vorkommenden Realität hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 14. Dezember d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 der G. D. angeordnet worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Fließ von Aich zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Streitsache verhandelt, und nach Vorschrift der a. G. D. entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Vertreter ernennen, und überhaupt alles Zweckdienliche vorkehren mögen, indem sie widrigens die durch ihre Verabsäumung allfällig entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Juli 1857.

Z. 1644. (2) Nr. 3742.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 22. Juli d. J., Z. 2985, wird kund gemacht, daß zu der auf heute angeordneten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der dem Andreas Planier von Dupalitsch gehörigen, im Grundbuche Unterthurn bei Loibach sub Urb. Nr. 51 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Kausche pcto. Struerrückstandes pr. 8 fl. 10 kr. c. s. c., sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 16. Oktober d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Krainburg am 16. September 1857.

3. 1602. (3)

Nr. 14519.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Juli 1857 verstorbenen Hüblers und Müllners Jakob Rupert von Igardorf als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Oktober lauf. Jahres zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1857.

3. 1606. (3)

Nr. 3690.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Reifnitz, durch den Bevollmächtigten Herrn Martin Riteine von Reifnitz, gegen Andreas Starz von Weikersdorf, wegen an Urbarial schuldigen 26 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 196 vorkommenden Realität zu Weikersdorf Konst. Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfahungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 1607. (3)

Nr. 3689.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marktgemeinde Reifnitz, durch den Herrn Martin Riteine von Reifnitz, gegen Mathias Koscharok von Winkel bei Neustift, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. September 1856 schuldigen 77 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 549 zu Winkel bei Neustift sub Konst. Nr. 9 liegende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagfahungen auf den 17. Oktober, auf den 17. November und auf den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 1608. (3)

Nr. 3573.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Hönigmann von Waldendorf, gegen Franz Pust, von Niederdorf Nr. 90, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Dezember 1856 schuldigen 370 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 348 B., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 10. Oktober, auf den 9. November und auf den 12. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. September 1857.

3. 1610. (3)

Nr. 2008.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit dem Herrn Josef Murko, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Es habe Herr Ignaz Stobozhny von Gurkfeld wider ihn wegen schuldiger 21 fl. 29 kr. sammt Nebengebühren die Verbotsertheilung und Zahlungslage hieramts überreicht, worüber die Tagfahung auf den 19. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, hat aus dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Groß zu Gurkfeld demselben als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache ausgetragen werden wird.

Der Beklagte wird daher dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die Rechtsbehelfe verschaffen, oder einen anderen Sachwalter dem Gerichte namhaft machen, widrigens aber sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Endlich wird dem Beklagten auch erinnert, daß das wider denselben eingebrachte Verbotsgesuch vom Bescheide 6. l. M., 3. 1946, ebenfalls dem bestellten Kurator behändigt werden ist.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 15. August 1857.

3. 1619. (3)

Nr. 1922.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wolzhizh, von Laas Haus Nr. 73, gegen Lorenz Raunicher von Burgstall Haus Nr. 52, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1855, 3. 2085, schuldigen 74 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 129 vorkommenden Neuhäusels sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 442 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungstagfahungen auf den 24. August, auf den 23. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei bei diesem Bezirksamte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Mai 1857.

Nr. 3230.

Beil bei der ersten Feilbietungstagfahung kein Anbot erfolgte, so wird auf die zweite Tagfahung am 23. September 1857 hingewiesen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. August 1857.

3. 1623. (3)

Nr. 2940.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Paje von Mittergras, gegen Maria Kraschouz von Studenz, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Oktober 1851, 3. 6724, schuldigen 307 fl. 5 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1014 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. August 1857.

3. 1624. (3)

Nr. 2948.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Werli von Zirkniz, gegen Andreas Janeschizh von Berchnitz, wegen aus dem Vergleiche vom 21. August 1853, 3. 3498, schuldigen 70 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

2550 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 23. Oktober, auf den 23. November und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. August 1857.

3. 1625. (3)

Nr. 2972.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Sapotok, gegen Isidor Betiza von Raune, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1849, 3. 3, schuldigen 28 fl. 12 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. August 1857.

3. 1628. (3)

Nr. 5359.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es habe Josef Rogel von Guthendorf, durch Herrn Dr. Kosina, gegen den unbekannt wo befindlichen Josef Magsche und seine ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger zu Händen eines ihnen aufzustellenden Kurators die Klage de praes. 1. August 1857, 3. 5359, wegen Verjähr- und Erloschenerklärung des auf der, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weinhof sub Refk. Nr. 182 vorkommenden, zu Jablan liegenden Ganzhube intabulirten Schuldscheines ddo. 24. Februar 1808, rückfichtlich eines Betrages pr. 200 fl. sammt Anhang hieramts angebracht, worüber die Verhandlungstagfahung auf den 27. November d. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt, und den unbekanntem Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Suppan als Kurator bestellt worden ist.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur Tagfahung entweder selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 5. August 1857.

3. 1627. (3)

Nr. 4757.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Josef Supantschitsch von Untersteindorf gehörigen, zu Untersteindorf liegenden, im Grundbuche der Tischler-Benefiziums-Gült St. Martin zu Neustadt sub Refk. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 347 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube und der auf 125 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, als: Ein Paar Ochsen, sechs Schafe, vier Böcke, ein Wirthschaftswagen, zwei Getreidetrühen, drei Mieling gemischtes Getreide, ein Faß, eine Kleidertruhe, ein Tisch, zwei Bettstätten und eine Bottung, wegen dem Barthlmä Mogolizh aus Neustadt aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Oktober 1856, 3. 5928, exekutive intabulirt 6. Februar 1857, schuldiger 90 fl. der hievon seit 18. Jänner 1855 weiter laufenden 5% Zinsen, der auf 4 Gulden 58 kr. adjustirten Klags- und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahungen auf den 24. Oktober, 21. November und 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Befehle angeordnet worden, daß die Fahrnisse bei der zweiten, das Reale aber bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. Juli 1857.